

Oesterreichisches
Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 7. October 1852. II. Jahrg. № 41.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 48. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Postbezogen werden sollen, bios bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzelle 5 kr. C. M.

Inhalt: Vorarbeiten zu einer Flora Croatiens. Von Dr. Schlosser. — Reise flora von Süd-Croatien. Von Dr. Schlosser. — Flora von Ustron. Von Dr. Hilde. — Correspondenz. — Botanischer Tauschverein in Wien. — Mittheilungen.

Vorarbeiten zu einer Flora Croatiens.

Von Dr. Schlosser.

(Schluss des I. Theiles.)

§. 14. Eine ganz besondere Berücksichtigung verdienen die von Personen-Namen gebildeten Arten-Namen, die von Tag zu Tag mehr und mehr gebraucht, ja fast missbraucht werden. Es ist allerdings lobenswerth, dass man um die Naturwissenschaften verdiente Männer dadurch zu ehren sucht, dass man ihren Namen einem Gegenstande beilegt, den die Natur in Verbindung mit dem Verstande hervorgebracht hat und welcher besteht, so lange die Wissenschaft dauert. Indessen wenn diess eine Ehre sein und bleiben soll, so darf man damit nicht so verschwenderisch umgehen, als es gegenwärtig geschieht, wo der häufige Gebrauch dieser Namen leicht auf die Vermuthung führen könnte, er habe seinen Grund mehr in einer tadelnswerthen Bequemlichkeit, als in einer dankbaren Anerkennung der Verdienste Desjenigen, dessen Namen man verewigen will. Man soll daher bei der Beibehaltung der nach Personen-Namen gebildeten Arten-Namen sehr vorsichtig und sparsam sein und nur solche beibehalten, die von Koriphäen der Naturwissenschaften genommen sind. Und es ist nicht ungerecht, wenn man dem gedankenlosen Gebrauche der Personen-Namen, der heut zu Tage ein wahrer Missbrauch ist, wodurch eine löbliche Gewogenheit herabgewürdigt und zu einem wahren Kinderspiele wird, den nachdrücklichsten Tadel entgegensetzt.

§. 15. Die Systematik liefert blos Anschauungen, die Charakteristik erzeugt Begriffe. Aber Begriffe ohne Anschauungen, auf welche sie sich beziehen, sind leer, denn es fehlt das Object, zu

den sie gehören. Es müssen also nicht nur beide vorhanden und nach einem richtigen und consequenten Verfahren hervorgebracht sein, sondern sie müssen auch gehörig mit einander verbunden werden, um die naturhistorische Erkenntniss zu bewirken und zu begründen und dieses lehrt der vierte integrirende Theil der Botanik, nämlich die Charakteristik.

Die Charakteristik ist also das Hauptstück der Begriffe. Sie lehrt die Begriffe für die systematischen Einheiten erzeugen, diese Einheiten durch die erzeugten Begriffe denken und das Einzelne der Wahrnehmungen nach seinen Eigenschaften mittelst derselben bestimmen.

§. 16. Für die Wissenschaft ist es aber noch nicht hinreichend, dass man von irgend einer Sache Vorstellungen und deutliche Begriffe im Geiste habe, sondern man muss diese anschaulichen Vorstellungen und Begriffe auch durch geeignete Worte verbinden und ausdrücken. Damit diess aber auch wirklich geschehen könne, müssen alle Eigenschaften der betreffenden Sache genau beschrieben werden; und diess ist das Geschäft des letzten Theiles der Naturgeschichte, nämlich der Physiographie.

Anmerkung. — Wir hatten die „Vorarbeiten zu einer Flora von Croatien“ bereits zu bringen angefangen, als wir von Seite des Autors derselben ersucht wurden, ihm den 2. Theil, die Aufzählung der in Croatien vorkommenden phan. Gewächse, im Manuscripte zu einer mittlerweile nöthig gewordenen Revision zurück zu senden, welche in den einestheils in diesem Sommer gemachten Erfahrungen bei den verschiedenen Excursionen um Krentz, andertheils in den Resultaten einer im Auftrage der hohen Regierung unternommenen Forschungsreise durch Süd-Croatien ihre Begründung findet. Wir sehen uns daher genöthigt, statt der Fortsetzung obigen Aufsatzes, die wir später desto gediegener bringen wollen, unsere Lesern die Erfolge der in Nr. 23 angekündigten Reise der Herren Dr. Schlosser und Landesgerichtspräsidenten L. v. Vukotinovic mitzutheilen.

Die Redaction.

Reiseflora aus Süd-Croatien.

Von Dr. Schlosser.

Es war gerade Mittag des 20. Mai d. J. 1852, als ich in Gesellschaft des Herrn Landesgerichtspräsidenten Ludevit von Vukotinovic unter Glockengeläute sämtlicher Kirchen Agram's, als führe man uns zu Grabe, — denn einen anderen Vergleich zu machen, war ich zu wenig eitel, — über die wankelmüthige Save-Brücke fuhr, um doch endlich die seit Jahren ersuchte Reise in das croatische Küstenland, in die Lika und Korbavien in Ausführung zu bringen. Es war ein schöner, heiterer Tag und da mir die Gegend um Agram bis Jaska in botanischer Hinsicht bereits genau bekannt war und wir recht frische Vorspannpferde hatten, so ging es rasch gegen Jaska hin, und nur am Berge bei Rakovpatok wurde einer meiner alten Bekannten, der Scro-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Schlosser Joseph Galesenz

Artikel/Article: [Vorarbeiten zu einer Flora
Croatiens. 321-322](#)